

Nach der Festschrift zum Dorfjubiläum „1263 – 2023 – 750 Jahre Hinzweiler“ und der „Hinzweiler Häuserchronik“ und der Vereinschronik „100 Jahre SV Hinzweiler“ erscheint nun eine weitere Lektüre zur Dorfgeschichte. In diesem Buch mit dem Titel „Hinzweiler – Musikantendorf am Königsberg“ versuchen wir, die Geschichte des Dorfes und seiner Bewohner von den Anfängen bis zur Gegenwart nachzuzeichnen.

Über die Anfänge, die etwa 1200 Jahre zurückliegen, lassen sich nur Vermutungen anstellen. Gesichert ist die urkundliche Ersterwähnung 1263 als *"Hennsevilre"* und die Tatsache, dass der Ort als Teil des „Eßweiler Thals“ 14 Lehnherren gehört und die Wild- und Rheingrafen die Hochgerichtsbarkeit innehaben. Mit dem Übergang an die Herzöge von Zweibrücken 1595 wird von Johannes Hofmann die *„Beschreibung des Essweiler Thals“* erstellt, werden die mittelalterlichen Weistümer niedergeschrieben und wird die Aktenlage in den kirchlichen und weltlichen Archiven sehr viel umfangreicher. Im 16., 17. und 18. Jahrhundert hinterlassen der 30-jährige Krieg, die Pest und andere Seuchen und die Verwüstungen durch französische Truppen auch im „Eßweiler Thal“ ihre Spuren. Nach der Französischen Revolution kommen nicht nur erneut französische Truppen ins Land, sondern auch die Segnungen des „Code civil“. Nach dem *Wiener Kongress* wird Hinzweiler dem Bayerischen Königreich zugesprochen, in welchem es zur Bürgermeisterei Hundheim gehört. Das 19. Jahrhundert ist geprägt durch Auswanderung und Musikantentum. Beide Bewegungen hinterlassen in Hinzweiler deutliche Spuren. Hinzweiler ist mit weit über 200 erforschten Musikanten eines der größten und wichtigsten Musikantendörfer im Musikantenland. Über die Musikanten, die lokalen Folgen des 1. Weltkriegs, das Leben in den 1920er Jahren und in der NS-Zeit gibt die Dorfchronik vermehrt mit Hilfe persönlicher Erlebnisse Auskunft. Dabei wird auf Rechercharbeiten und Interviews mit Hinzweiler BürgerInnen aus den Jahren 1980/81 und auf die Ergebnisse der Forschungen zur Häuserchronik zurückgegriffen. Die Ortsgeschichte in der 2. Hälfte des 20. Jahrhunderts bis heute ist in eher chronologischer Art und Weise dargestellt.

Die Dorfgeschichte von Hinzweiler ist ein sehr umfangreiches Werk geworden. Das ist darin begründet, dass wir es nicht bei der bloßen Aufzählung und Beschreibung der begrenzten Dorfgeschichte belassen haben. Unser Ausgangspunkt bei einem Kapitel sind in der Regel überregionale, auch landesweite Entwicklungen oder Ereignisse. In einem zweiten Schritt zeigen wir dann auf, welche Auswirkungen diese auf das dörfliche Leben speziell in Hinzweiler haben. Im Umkehrschluss ist es dadurch den LeserInnen auch möglich, die Dorfgeschichte historisch und überregional einzuordnen.

*Werner Lang*

*Rolf Dieter Suffel*